Hochschulambulanz für Forschung und Lehre (Erwachsene)

Außenansicht
Eingangsbereich

Jahresbericht

April 2024 bis März 2025

Das Team der Hochschulambulanz (Erwachsene)

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Christoph Kröger, Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie)

Geschäftsführende Leitung: Dr. Christine Hofheinz, Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie)

Psychologische Psychotherapeutinnen (Verhaltenstherapie): Brigitte Dippold, Saskia Kramer-Budde, Agnes Pöltl; Psychologinnen in Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie): Sona Groß (Korabova), Leoni Stöckle, Alexandra von Thadden, Shalina Vierhock; Psychologinnen (Beratung): Lena Melzner, Tammey Ondrey

Medizinische Fachangestellte: Katja Amelung

Studentische Hilfskräfte: Pia Deutschmann, Justin Dudley, Charlotte Marré, Tammey Ondrey, Mandy Tawiah, Klara Tittelbach-Helmrich

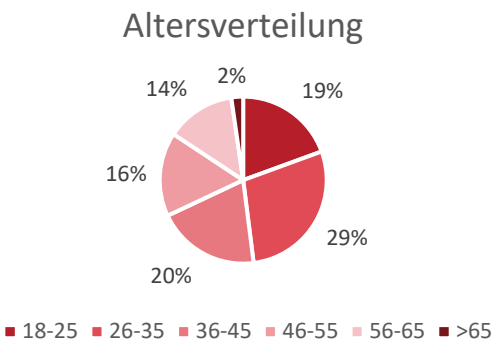
Leistungsübersicht

Im Berichtszeitraum April 2024 bis März 2025 wurden 351 Patient:innen im Rahmen psychotherapeutischer Leistungen in der Hochschulambulanz behandelt. Zusätzlich wurden 329 Beratungsgespräche wahrgenommen.

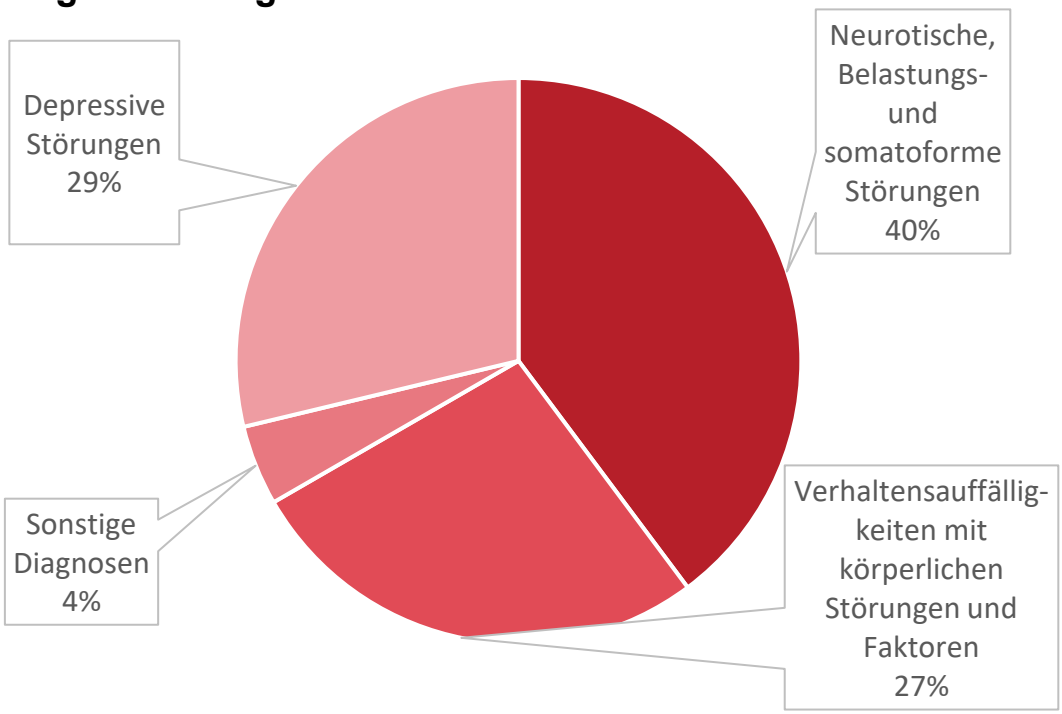
Leistung	Einheiten (á 50 Min)
Psychotherapeutische Leistungen:	
Sprechstunden und Probatorik (Einzel)	648
Akutbehandlung, Kurz- und Langzeittherapie (Einzel)	765
Probatorik, Kurz- und Langzeittherapie (Gruppe)	24
Psychotherapeutische Gespräche	5
Beratungsleistungen:	
Beratungsgespräche	329
Gesamt	**1771**

Alters- und Geschlechtsangaben

Die Patient:innen der Hochschulambulanz (Erwachsene) waren durchschnittlich 39,4 Jahre (*SD* = 3,70) alt. 248 (71%) waren weiblich, 103 (29%) waren männlich.



Diagnosehäufigkeiten



Patient:innenbefragung, Feedback und Beschwerden

Im Februar/März 2025 nahmen insgesamt 49 Personen an unserer Patient:innenbefragung teil. Im Mittel waren die Befragten sowohl mit den allgemeinen Bedingungen (u.a. Wartezeit, Kontakt mit Sekretariat, Atmosphäre), den diagnostischen und therapeutischen Inhalten sowie dem therapeutischen Personal sehr zufrieden.

Zufriedenheit	Min	Max	*MW*	*SD*
Allgemein	2,89	4	3,76	0,24
… mit Diagnostik und Therapie	2,60	4	3,63	0,45
… mit Therapeut:innen	3,33	4	3,96	0,14

Anmerkungen: 1 = sehr unzufrieden; 2 = eher unzufrieden; 3 = eher zufrieden; 4 = sehr zufrieden. Min = Minimum. Max = Maximum. *MW* = Mittelwert. *SD* = Standardabweichung.

In den offenen Anmerkungen wurden vor allem die Sitzungsanzahl und die Gestaltung von Therapieräumen und Wartebereich kritisiert. Positiv hervorgehoben wurden unter anderem die Erreichbarkeit, die Freundlichkeit des Personals, die interpersonellen und fachlichen Kompetenzen der Therapeut:innen, die effiziente und intensive Unterstützung sowie die Zusammenarbeit mit den Studierenden im Rahmen der Lehrtherapie.

Im Rahmen des in der Hochschulambulanz (Erwachsene) implementierten **Feedback- und Beschwerdemanagements** wurden keine Anliegen von Patient:innenseite geäußert.

Aktuelle Projekte

Im Folgenden werden verschiedene Projekte und Studien dargestellt, in deren Rahmen Teilnehmer:innen in der Hochschulambulanz behandelt wurden.

"Was jetzt wirklich zählt“ - Evaluation einer Kurzintervention zur Werte- und Zielklärung sowie Förderung der Zielanpassung bei onkologisch erkrankten Patient:innen (WeZi-Eval). In diesem fortlaufenden Projekt sollen Patient:innen mit onkologischen Erkrankungen in der psychischen Bewältigung der Erkrankung unterstützt und ihre Lebensqualität verbessert werden. Dazu erfolgt im Rahmen einer Kurzintervention eine Klärung von zentralen Lebensbereichen und Werten der Patient:innen sowie die Unterstützung bei der (Re-)integration entsprechender Aktivitäten in die veränderten Lebensumstände.

Post-Projekt (DP). Im Rahmen einer Kooperation mit mehreren Standorten der Deutschen Post wird ein niederschwelliges diagnostisches Beratungsangebot für Menschen mit psychischer Belastung angeboten. Ziel ist es, frühzeitig Unterstützung zu ermöglichen und Betroffenen einen einfachen Zugang zu professioneller Hilfe zu bieten. Das Projekt trägt dazu bei, psychische Gesundheit zu fördern und Barrieren im Zugang zu Beratung abzubauen.

Diagnostische Beratung. Erwerbstätige mit psychischer Belastung konnten sich zur diagnostischen Abklärung und weiteren Hilfestellung an die Hochschulambulanz wenden. Dabei ist die Unabhängigkeit von den kooperierenden Betrieben der Region gewährleistet.

Adipositas-Sprechstunde. In Kooperation mit dem Herzog-Elisabeth-Hospital und dem Bernward-Klinikum werden regelmäßig psychologische Begutachtungen von schwer adipösen Menschen mit bevorstehender bariatrischer Operation durchgeführt. Darüber hinaus wurde eine Studie zum Thema „Der Einsatz von Experience Sampling bei schwer adipösen Menschen mit bevorstehender bariatrischer Operation: Wechselwirkungen von negativen Emotionen, Essverhalten und Emotionsregulationsstrategien“ fortgesetzt.

Schnelle Hilfen nach SGB XIV. Die Hochschulambulanz ist als sogenannte „Traumaambulanz“ Mitglied im Trauma-Netzwerk Niedersachsen des Landesamts für Soziales, Jugend und Familie. Betroffene von schweren Gewalttaten bekommen zeitnah psychotherapeutische Hilfe, um eine Chronifizierung akuter Symptome und damit das Auftreten von Traumafolgestörungen möglichst zu verhindern.

Behandlungsangebot im Rahmen der Lehre

Studierende des Master-Studiengangs „Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie“ der Universität Hildesheim absolvieren einen ambulanten Teil der Berufsqualifizierenden Tätigkeit III in der Hochschulambulanz (Erwachsene). Dies erfolgt in Form einer Lehrtherapie mit zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden gemäß §18 PsychThApprO Abs. 2, Satz 2. Im Gegensatz zum herkömmlichen Therapiesetting werden Patient:innen in der Lehrtherapie durch eine:n approbierte:n Psychotherapeut:in (Lehrtherapeut:in) und zwei Studierende in ihrem Therapieprozess begleitet. Zusätzlich zur Einzelpsychotherapie wurde eine Gruppenpsychotherapie angeboten.

Die Gruppenpsychotherapie fand im Berichtszeitraum in der Regel einmal wöchentlich in einem Umfang von 100 Minuten pro Sitzung statt. Es handelt sich hierbei um eine halboffene Gruppe, die nach dem Prinzip des Problemlösetrainings in Anlehnung an Kanfer et al. (2006) konzipiert ist.

Im Berichtszeitraum wurden 33 Patient:innen im Rahmen der Lehrtherapie behandelt, davon 23 Patient:innen (70%) im Rahmen der Einzelpsychotherapie und 10 Patient:innen (30%) im Kontext einer Kombinationsbehandlung aus Einzel- und Gruppenpsychotherapie . Bei Kombinationsbehandlungen wurden überwiegend Gruppentherapiesitzungen durchgeführt.

Es wurden 49 Master-Studierende im Rahmen der Lehrtherapien betreut, 47 (96%) davon in der Einzelpsychotherapie, zwei (4%) in der Gruppenpsychotherapie.

Fortbildungen

Im Berichtszeitraum haben interne Fortbildungen zu den Themen „Angehörigengespräche“ und „Psychosoziale Notfallversorgung“ stattgefunden. Die internen Fortbildungen stehen auch den Mitarbeitenden der AG Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Hildesheim offen. Zusätzlich gibt es regelmäßige interne Angebote für kollegiale Intervision und Supervision.

In einer öffentlichen Fortbildungsreihe, zu welcher insbesondere niedergelassene und angestellte Psychotherapeut:innen eingeladen werden, wurden folgende Themen angeboten: „Kultursensible Aspekte in der Psychotherapie“, „Intuition in der Psychotherapie“ und „Gesundheit als Gemeinschaftsleistung in der kassenärztlichen Versorgung: Ein (un-)möglicher Vortrag?“.

Interessierte können sich unter der E-Mailadresse pt-fortbildung@uni-hildesheim.de bei Dr. Christine Hofheinz anmelden, um über zukünftige Veranstaltungen informiert zu werden. Die Akkreditierung der Veranstaltungen wird jeweils bei der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen beantragt.

Impressum

Universität Hildesheim
Institut für Psychologie
Hochschulambulanz für Forschung und Lehre (Erwachsene)

Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

Telefon: +49 5121 883-12050
E-Mail: sekretariat@hsa-hildesheim.de

https://www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/psychologie/hsa

Redaktion Jahresbericht: Prof. Dr. Christoph Kröger, Dr. Christine Hofheinz, Brigitte Dippold
Foto: Maria Weishäupl

Veröffentlicht im November 2025